

# „Das wird ein neuer ÖPNV“

Mehrere Vergünstigungen für das Busfahren stellen Landkreis Aurich laut dem zuständigen Amtsleiter Jens Kleen vor einige Herausforderungen



Auch am Auricher Busbahnhof (ZOB) wird für das Neun-Euro-Ticket geworben, das von Juni bis August gilt.

Foto: Neelke Harms

Aiko Recke

**N**eun-Euro-Ticket, Schüler- und Azubi-Ticket: Die Rahmenbedingungen für den Busverkehr im Landkreis Aurich stehen vor großen Veränderungen. „Das wird ein neuer ÖPNV werden“, sagte der beim Landkreis Aurich zuständige Schulamtsleiter Jens Kleen am Dienstag im Wirtschaftsausschuss.

Die Kreispolitiker winkten den Vorschlag der Verwaltung durch, zum kommenden Schuljahr das so-

genannte Schüler- und Azubiticket einzuführen. Damit können dann rund 17.500 Schüler ein kostenloses Bus- und Bahnticket erhalten, das sie im gesamten VEJ-Gebiet in Weser-Ems nutzen können. Profitieren können alle Schüler ab der fünften Klasse und Grundschüler, die einen Anspruch auf Schülerbeförderung haben. Das entlastet laut Kreisverwaltung einerseits Familien finanziell, andererseits erhöht es die Attraktivität des Bus- und Bahnfahrens.

Alle weiteren Schüler sowie Auszubildende und

Freiwilligendienstler (FSJ) können das Ticket für 30 Euro pro Monat kaufen. Die Kreisverwaltung und die Busunternehmen stellen die vergünstigten Angebote jedoch zugleich eine große Herausforderung dar, so Kleen.

Schließlich seien potenziell rund 8000 zusätzliche Fahrgäste im Landkreis unterwegs. „Es wird spannend zu sehen, wie das genutzt wird“, sagt der Amtsleiter.

Welche Mehrkosten durch das Schüler- und Azubi-Ticket auf den Landkreis Aurich zukommen, vermochte Kleen am Montag nicht vor-

herzusagen. Denn es gibt einen Finanzausschuss vom Land Niedersachsen und ein kompliziertes Ausgleichsverfahren nach der sogenannten „Allgemeinen Vorschrift“.

Mit einer Kostenexplosion rechnet Kleen gleichwohl nicht. Nur so viel: „Es wird etwas teurer für den Landkreis werden.“ Zwischen 150.000 Euro und 800.000 Euro im Jahr könnten es werden. Derzeit kostet der ÖPNV den Landkreis jährlich rund 10,7 Millionen Euro – davon sind etwa die Hälfte für die Schülerbeförderung.

Überlagert wird das Thema vom ziemlich kurzfristig von der Bundesregierung angekündigten Neun-Euro-Ticket. Auch hier stehen Landkreis und Busunternehmen vor kniffligen Aufgaben. So drohten einigen Firmen etwa Liquiditätsengpässe, weil viele Fahrgäste ihr Ticket nicht mehr direkt bei ihnen, sondern online über die Bahn oder andere Wege kaufen. „Es ist ein großer organisatorischer Aufwand“, so Kleen. Man habe in den vergangenen Wochen zahllose Gespräche mit allen Beteiligten geführt.